

Informationen zur Planung eines Studienverlaufs in den B.A.-Studiengängen der Fächer Lateinische Philologie/Latein und Griechische Philologie/Griechisch

Allgemeines

Informationen zu den Belegverpflichtungen und -optionen in den verschiedenen Studienprofilen (z. B. lehramtbezogenes Profil) können Sie der Studienordnung Ihres Studiengangs entnehmen. Informationen zu Modulaufbau und Modulhalten sowie zu Zugangsvoraussetzungen und Prüfungsformen enthält das Modulverzeichnis. Beide Dokumente sind auffindbar über die Homepage der Universität Göttingen oder direkt über die Homepage des Seminars für Klassische Philologie unter der Rubrik „Studium“.

Ob ein Modul teilbar ist oder nicht, entscheidet die Form der Prüfung. Werden Modultelle gemeinsam abgeprüft, müssen die zugehörigen Veranstaltungen in demselben Semester besucht werden. Sind separate Prüfungen angesetzt oder werden einzelne Modultelle gar nicht geprüft, können sie in der Regel abgetrennt und über verschiedene Semester (möglichst aufeinander folgende Semester) verteilt werden. Fragen Sie im Zweifelsfall Ihre Lehrenden oder den/die Fachstudienberater/in.

Die Modellstudienpläne in diesem Dokument zeigen mögliche Studienverläufe in den Fächern Latein und Griechisch, an denen Sie sich bei der Planung Ihres persönlichen Studienverlaufs orientieren können. Dargestellt sind dabei ausschließlich die Module des Kerncurriculums im Umfang von 66C sowie zusätzlich die fachdidaktische Übung aus Modul B.Lat.09/B.Gri.09, die zum Professionalisierungsbereich des lehramtbezogenen Profils gehört. Bitte beachten Sie, dass neben den dargestellten Verläufen weitere Varianten möglich sind.

Achtung: Maßgeblich sind immer nur die für Sie gültigen Ordnungen und Modulverzeichnisse. Auf die hier zur Verfügung gestellten Modellstudienpläne können Sie sich nicht berufen, da sie kein prüfungsrechtliches Dokument darstellen. Die Modellstudienpläne sind aber natürlich unter Beachtung der Prüfungs- und Studienordnung sowie des Modulverzeichnisses erstellt worden.

Bei der Planung des individuellen Studienverlaufs sind die folgenden Regelungen und Empfehlungen zu berücksichtigen:

Modul 01	wird nur im Wintersemester angeboten. Modul 1 sollte im ersten Studien-semester absolviert werden. Ist dies nicht möglich, sollte eine Studienberatung in Anspruch genommen werden. Modul 1 ist in Latein (u.a.) Zugangsvoraussetzung für alle weiteren Module des Kerncurriculums mit Ausnahme der Module 5, 9 bzw. 10 und dem Wahlpflichtmodul Altertumskunde. In Griechisch ist es empfohlene Vorkenntnis für alle weiteren Module des Kerncurriculums mit Ausnahme von Modul 5 und dem Wahlpflichtmodul Altertumskunde.
Modul 02-1	ist teilbar und setzt in Latein den erfolgreichen Abschluss von Modul 1 voraus. Bestandteile: Stilübungen Unterstufe I („Unterstil I“) und Grammatikalische Lektüre I („Gram Lek I“). <u>Achtung:</u> In Latein wird das Modul 2-1 jedes Semester, in Griechisch nur jedes Sommersemester angeboten.

Modul 02-3	<p>ist teilbar und setzt in Latein und Griechisch den erfolgreichen Abschluss von 2-1 voraus (genauer: Für Unterstil II wird Unterstil I vorausgesetzt, für Gram Lek II wird Gram Lek I vorausgesetzt). Ideal ist die möglichst direkte Folge von 2-3 auf 2-1, insbesondere der Veranstaltung Unterstil II auf Unterstil I.</p> <p><u>Achtung:</u> Im Fach Latein wird das Modul 2-3 jedes Semester, im Fach Griechisch nur jedes Wintersemester angeboten.</p>
Modul 03	wird nur im Sommersemester angeboten und ist (in Latein) zusammen mit Modul 4 Voraussetzung für die Teilnahme an Modul 7.
Modul 04	wird nur im Wintersemester angeboten und ist in Latein und Griechisch Voraussetzung für die Teilnahme an Modul 7.
Modul 05-1	sollte von Lateinstudierenden möglichst direkt im Anschluss an das Graecum belegt werden, das zugleich auch die Zugangsvoraussetzung für das Modul darstellt. Die Zugangsvoraussetzung für das entsprechende Modul für Griechischstudierende (B.Gri.05-1) ist das Latinum.
Modul „06“	<p>meint das „Wahlpflichtmodul Altertumskunde“. In diesem Modul muss eines der folgenden Module aus den Nachbarwissenschaften belegt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • B.AG.41: Basismodul: Altertumskunde: Alte Geschichte • B.KBA.201p: Altertumskunde: Einführung in die Klassische Archäologie I • B.Lat.06c/B.Gri.06c: Altertumskunde: Sprachwissenschaft <p>Achtung: Das Modul 6c wird nur im Wintersemester angeboten!</p> <ul style="list-style-type: none"> • B.MNL.302: Mittel- und Neulateinische Literatur für Kulturwissenschaftler*innen • B.MNL.303: Mittel- und Neulateinische Sprache für Latinist*innen
Modul 07	kann nur besucht werden, wenn die Module 3 und 4 erfolgreich abgeschlossen wurden (gilt für Latein) bzw. wenn das Modul 4 erfolgreich abgeschlossen wurde (gilt für Griechisch), s. oben. Wird die Bachelorarbeit in Latein oder Griechisch angefertigt, sollte darauf geachtet werden, dass die Hausarbeit von Modul 7 und die Bachelorarbeit nicht „mit zeitlicher Überlappung“ geschrieben werden müssen: Die Rückmeldung zur Hausarbeit im Modul 7 ist für das Verfassen der Bachelorarbeit von großer Wichtigkeit!
Modul 08	ist teilbar und setzt den Abschluss des Moduls 2-3 voraus (genauer: Für die Stilübungen Oberstufe („Oberstil“) wird Unterstil II aus dem Modul 2-3 vorausgesetzt; für den Klausurenkurs Latein-Deutsch/Griechisch-Deutsch wird Gram Lek II aus dem Modul 2-3 vorausgesetzt). Ideal (aber nicht zwingend) ist die direkte Abfolge der Teilmodule 2-3.1 (Unterstil II) und 8.1 (Oberstil) in aufeinander folgenden Semestern.
Modul 09	ist teilbar. Die Exkursion mit vorbereitender Übung (9.1+2) kann je nach Angebotslage in jedem beliebigen Semester besucht werden. Der Besuch der Fachdidaktik-Einführung (9.3) ist ausschließlich den Studierenden des lehramtbezogenen Profils vorbehalten. Studierende in „Nicht-Lehramt-Profilen“ belegen anstelle des Moduls 9 das Modul 10. Dieses besteht nur aus

einem einzigen Modulteil, nämlich aus der Exkursion mit vorbereitender Übung (s.o. 9.1+2). In den Modellstudienplänen ist der Einfachheit halber auf die Bezeichnung „10“ zugunsten der Bezeichnung „9.1+2“ verzichtet worden.

Anmerkungen zu den Pensen

Die Modellstudienpläne enthalten neben möglichen sinnvollen Aufteilungen der Module auch Informationen zu der Anzahl der Credits und dem Lektürepensum im jeweiligen Semester. Denn bei der Erstellung Ihres Studienverlaufsplans sollten Sie unter anderem auch auf den Umfang der Lektürepensen der verschiedenen Module achten und eine ausgewogene Verteilung der Lektüremengen anstreben, jeweils unter Berücksichtigung Ihres Leistungsstandes. Auf diese Weise haben Sie Gelegenheit, sich den jeweiligen Pensen in der gebotenen Intensität zu widmen.

Bei den Angaben zum Umfang der einzelnen Lektüremengen ist zu beachten: Es werden zum einen die vorgeschriebenen prüfungsrelevanten Pensen berücksichtigt (Pensen), aber auch die ungefähre (!) Menge an Text, die in Seminaren oder Stilübungen als Diskussionsbasis oder grammatikalische, stilistische und phraseologische Grundlage für die jeweiligen Sitzungen vorzubereiten ist (begleitende Lektüre). Im Fall der begleitenden Lektüre, insbesondere bei den Seminaren (Proseminar von Modul 4 und Hauptseminar von Modul 7), ist zu berücksichtigen, dass es sich nur um Schätzungen handeln kann, da die Lehrenden die Lektüremenge in der Regel individuell an ihr Lehrkonzept anpassen.

Für den Klausurenkurs in Modul 8 ist außerdem ein Einlesepensum dringend empfohlen, das selbst nicht prüfungsrelevant ist und auch nicht den Untersuchungsgegenstand der Veranstaltung darstellt, aber sicherstellen soll, dass Sie sich bis zur Klausur in die prüfungsrelevanten Autoren eingelese haben.

(Angaben im Folgenden beispielhaft für Latein, aber genauso auf Griechisch übertragbar)

B.Lat.02-1:	Unterstil I:	ca. 15 S.	begleitende Lektüre
	Grammatikalische Lektüre I	ca. 20 S.	Pensum
B.Lat.02-3:	Unterstil II:	ca. 15 S.	begleitende Lektüre
	Grammatikalische Lektüre II:	ca. 60 S.	Pensum
B.Lat.03:	Proseminar:	ca. 60 S.	Pensum
B.Lat.04:	Proseminar:	ca. 15 S.	begleitende Lektüre
B.Lat.07:	Hauptseminar:	ca. 25 S.	begleitende Lektüre
B.Lat.08:	Oberstil:	ca. 30 S.	begleitende Lektüre
	Klausurenkurs:	ca. 120 S.	Einlesepensum
B.Lat.09:	Fachdidaktik Einführung:	ca. 20 S.	Pensum

Studierende des Lateinischen und Griechischen ohne Latinum

Studierende des Lateinischen und Griechischen ohne Latinum müssen dieses in ihrem ersten Studiensemester nachholen, um im Fach verbleiben zu können. Denn: Das Latinum stellt die sprachliche Zugangsvoraussetzung zum Studium des Lateinischen und/oder Griechischen dar. Eine Zulassung mit Sprachkenntnissen im Umfang des Kleinen Latinums erfolgt immer nur unter dem Vorbehalt, dass der Nachweis des Latinums im ersten Semester erbracht wird.

Studierende des Lateinischen und Griechischen ohne Graecum

Studierende des Griechischen ohne Graecum müssen das Graecum unmittelbar zu Beginn ihres Studiums erwerben; es ist Zugangsvoraussetzung für alle Module des Kerncurriculums mit Ausnahme der Module B.Gri.01 und B.Gri.05-1, B.Gri.10 (Vermittlungskompetenz für Nicht-Lehramt) und des Wahlpflichtmoduls Altertumskunde.

Studierende des Lateinischen ohne Graecum müssen das Graecum bis zum Besuch des Moduls B.Lat.05-1, dessen Zeitpunkt sie selbst bestimmen, erwerben. In der Regel bietet es sich an, das Graecum innerhalb der ersten beiden Studiensemester zu erwerben. Es empfiehlt sich in jedem Fall der Erwerb bis spätestens zum vierten Studiensemester.

Einige der Modellstudienpläne sehen den Besuch der Graecumskurse erst ab dem zweiten Semester vor. Die Entscheidung für einen solchen Studienstart ohne Griechischspracherwerb ist dann sinnvoll, wenn zunächst verstärkt Spracharbeit in Latein zu leisten ist. Nur für den Fall, dass Sie in den Lehrveranstaltungen von Modul 1 keine größeren Schwierigkeiten haben und die Abschlussklausur des Moduls sicher bestehen, können Sie davon ausgehen, dass keine verstärkte Spracharbeit notwendig ist. Halten Sie diesbezüglich ggf. mit Ihren Lehrenden Rücksprache.

Informationen zu den Graecumskursen

Die Griechischkurse werden von der Theologischen Fakultät angeboten. Auf das Graecum bereiten zwei aufeinander aufbauende Kurse vor: Griechisch I und Griechisch II. Diese werden als semesterbegleitende Kurse angeboten. Es bestehen somit folgende sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten:

- a) Beginn in einem Wintersemester:
semesterbegleitender Kurs Gri. I im WiSe + semesterbegleitender Kurs Gri II im darauf folgenden SoSe
- b) Beginn in einem Sommersemester:
semesterbegleitender Kurs Gri. I im SoSe + semesterbegleitender Kurs Gri II im darauf folgenden WiSe

Inhaltsübersicht Modellstudienpläne

1) Studierende mit Graecum bei Studienbeginn (Fach Latein oder Griechisch)	7
2) Graecum im 1. und 2. Semester – Modul 1 erst im 3. Semester (Fach Griechisch)	8
3) Graecum im 1. und 2. Semester (Fach Latein): Weniger Arbeitsbelastung in den ersten Semestern	9
4) Graecum im 1. und 2. Semester (Fach Latein): Mehr Arbeitsbelastung in den ersten Semestern	10
5) Graecum ab dem 2. Semester (Fach Latein)	11
6) Graecum ab dem 3. Semester (Fach Latein)	12

1) Studierende mit Graecum bei Studienbeginn (Fach Latein oder Griechisch)

	Workload	Basis	Sprache	Literatur	Griechisch/Latein	Didaktik	Import	B.A.Arbeit
1. Wi**	11C bzw. 14C	1			5-1 (Griechisch für Lateinstudierende bzw. Latein für Griechischstudierende)	[9.3 (FD)]		
2. So**	15C 20 S. Pensum ca. 15 S. begleit. Lektüre		2-1			9.1+2 (Exk.)*	„6“	
3. Wi	13C 60 S. Pensum ca. 30 S. begleit. Lektüre		2-3	4				
4. So	14C 60 S. Pensum ca. 30 S. begleit. Lektüre		8.1 (Stil)	3				
5. Wi	13C ca. 120 S. Einlesepensum ca. 25 S. begleit. Lektüre		8.2 (Klk.)	7				
6. So	3C 20 S. Pensum					9.3 (FD)		B.A. Arbeit

* Die Exkursion (+Vorbereitung) ist je nach Angebotslage ggf. in einem anderen Semester zu besuchen.

** Anmerkung zum 1. und 2. Semester: Nur für den Fall, dass im 1. Semester neben Modul 1 und 05-1 noch Kapazitäten frei sind und keine vertiefende Spracharbeit für Modul 1 vonnöten ist, könnte ggf. die Exkursion (9.1+2) oder die Fachdidaktik Einführung (9.3 (FD)) in das 1. Semester vorgezogen werden (die 20 Seiten Pensum der FD könnten ggf. in den Semesterferien bewältigt werden, sofern die Prüfung erst zum Zweittermin abgelegt wird); das Wahlpflichtmodul Altertumskunde („6“) könnte vom zweiten in ein späteres Semester – oder, falls noch genügend Kapazitäten frei sind – ggf. auch ins 1. Semester verlegt werden. Wird Modul „6“ nicht im 2. Semester besucht, wäre im 2. Semester mehr Raum, um bei großer Sicherheit im Lateinischen/Griechischen Modul 3 (Dichtung) in das 2. Semester vorzuverlegen und dadurch wiederum den Studienverlauf für das 4. und 5. Semester zu entlasten. (Beachten Sie für die Kombination der Module 2-1 und 3 aber die – gerade zu Studienbeginn – verhältnismäßig große Lektüremenge! Modul 3 in das 2. Semester vorzuverlegen erfordert in jedem Fall eine gute Vorbereitung der Pensum in der vorlesungsfreien Zeit.)

2) Graecum im 1. und 2. Semester – Modul 1 erst im 3. Semester (Fach Griechisch)

Vorteile: Das Graecum wird in den ersten beiden Semestern erworben, weil es für Griechischstudierende ohne Graecum sinnvoll ist, dieses so früh wie möglich nach Studienbeginn nachzuholen, um im regulären Curriculum voranschreiten zu können. Das Basismodul 1 wird nicht zeitgleich zum Graecum, sondern erst danach absolviert, sodass keine Überforderung eintreten kann und die Graecumkenntnisse systematisch gefestigt werden können. Die drei Stilübungen „Unterstil I“, „Unterstil II“ und „Oberstil“ folgen direkt aufeinander.

Nachteile: Das eigentlich für das 1. Semester vorgesehene Basismodul 1 verliert durch die Verlagerung in das 3. Semester ein wenig seine Orientierungsfunktion, da es in die Grundlagen des Faches einführen und Gelegenheit dazu geben soll, die eigene Fachwahl bereits am Anfang des Studiums zu überprüfen. Der folgende Modellstudienplan richtet sich daher vorrangig an Studierende, die gar keine oder kaum Griechischkenntnisse bei Studienbeginn haben und einer Überforderung im ersten Semester vorbeugen möchten. Semesterweise ergibt sich teilweise eine höhere Arbeitsbelastung, insbesondere im 4. und 5. Semester (idealerweise sollte dann das Poesie-Pensum bzw. das Gram-Lek-II-Pensum bereits in der vorlesungsfreien Zeit gut vorbereitet werden).

	Workload	Basis	Sprache	Literatur	Graecum	Latein	Didaktik	Import	B.A.Arbeit
1. Wi	5C + Gr. I				Gr. I (semesterbegleitend)	5-1			
2. So	12C + Gr. II 20 S. Pensum				Gr. II (semesterbegleitend)		9.1+2 (Exk.)* 9.3 (FD)	„6“**	
3. Wi	12C ca. 15 S. begleit. Lektüre	1		4					
4. So	15C 80 S. Pensum ca. 15 S. begleit. Lektüre		2-1	3					
5. Wi	15C 60 S. Pensum ca. 40 S. begleit. Lektüre		2-3	7					
6. So	9C ca. 120 S. Einlesepensum ca. 30 S. begleit. Lektüre		8						
Vorlesungsfreie Zeit									B.A.Arbeit***

* Das Teilmodul 9.1+2, d.h. die Exkursion (+Vorbereitung), ist je nach Angebotslage ggf. in einem anderen Semester zu besuchen. Nur für den Fall, dass im 1. Semester neben Modul 1 und 05-1 noch Kapazitäten frei sind und keine vertiefende Spracharbeit für Modul 1 vonnöten ist, könnte ggf. die Exkursion (9.1+2) – sofern die Angebotslage dies erlaubt – in das 1. Semester vorgezogen werden.

** Das Wahlpflichtmodul Altertumskunde („6“) könnte vom zweiten in ein späteres Semester – oder, falls noch genügend Kapazitäten frei sind – ggf. auch ins 1. Semester verlegt werden.

*** Die B.A. Arbeit kann auch semesterbegleitend begonnen werden. Dies wird jedoch nur empfohlen, sofern a) keine anderen Credits mehr ausstehen als die hier genannten und b) das Einlesepensum von Modul 8.2 VOR Semesterbeginn vollständig und gründlich bearbeitet worden ist; idealerweise sollte c) das Importmodul „6“ bereits in einem früheren Semester abgeleistet worden sein (z.B. im 1. Semester). Nehmen Sie ggf. eine Fachstudienberatung wahr.

3) Graecum im 1. und 2. Semester (Fach Latein): Weniger Arbeitsbelastung in den ersten Semestern

Da Gr. II erst im 2. Semester als semesterbegleitender Kurs belegt wird, ist in der vorlesungsfreien Zeit des 1. Semesters die Vertiefung des Stoffs von Modul 01 und/oder die Vorbereitung auf die Gram Lek I des Moduls 02-1 möglich.

Vorteil: Der durch die zeitliche Streckung des Griechisch-Spracherwerbs geringe Workload im 1. Semester ermöglicht die Konzentration auf den Erwerb der Basiskompetenzen im Lateinischen.

Nachteile: Zwischen den Veranstaltungen „Unterstil I“ (B.Lat.02-1.1) und „Unterstil II“ (B.Lat.02-3.1) entsteht eine Lücke von einem Semester. Der Workload des 5. Semesters (17C) ist relativ hoch; eine gute Koordination mit dem zweiten Fach ist notwendig.

	Workload	Basis	Sprache	Literatur	Griechisch	Didaktik	Import	B.A.Arbeit
1. Wi	6C + Gr. I	1			Gr. I (semesterbegleit.)			
2. So	6C + Gr. II 20 S. Pensum ca. 15 S. begleit. Lektüre		2-1		Gr. II (semesterbegleit.)			
3. Wi	15C 60 S. Pensum ca. 15 S. begleit. Lektüre		2-3.2 (Gram Lek)	4	5-1			
4. So	15C 60 S. Pensum ca. 15 S. begleit. Lektüre		2-3.1 (Stil)	3			9.1+2 (Exk.)*	
5. Wi	17C 20 S. Pensum ca. 55 S. begleit. Lektüre		8.1 (Stil)	7			9.3 (FD)	
6. So	10C ca. 120 S. Einlesepensum		8.2 (Klk.)				„6“	
Vorlesungsfreie Zeit								B.A.Arbeit**

* Die Exkursion (+Vorbereitung) ist je nach Angebotslage ggf. in einem anderen Semester zu besuchen.

** Die B.A. Arbeit kann auch semesterbegleitend begonnen werden. Dies wird jedoch nur empfohlen, sofern a) keine anderen Credits mehr ausstehen als die hier genannten und b) das Einlesepensum von Modul 8.2 VOR Semesterbeginn vollständig und gründlich bearbeitet worden ist; idealerweise sollte c) das Importmodul „6“ bereits in einem früheren Semester abgeleistet worden sein (z.B. im 1. Semester). Nehmen Sie ggf. eine Fachstudienberatung wahr.

4) Graecum im 1. und 2. Semester (Fach Latein): Mehr Arbeitsbelastung in den ersten Semestern

Da Gr. II erst im 2. Semester als semesterbegleitender Kurs belegt wird, ist in der vorlesungsfreien Zeit des 1. Semesters die Vertiefung des Stoffs von Modul 01 und/oder die Vorbereitung auf die Gram Lek I des Moduls 02-1 möglich.

Vorteil: Die Module 2-1 und 2-3 müssen nicht geteilt werden; zwischen den aufeinanderfolgenden Stil-Veranstaltungen entsteht keine Lücke. Wird die Fachdidaktik Einführung (9.3) im ersten Semester belegt, könnte die vorlesungsfreie Zeit zwischen Semester 1 und 2 zur Bewältigung des zugehörigen Pensums (20 Seiten) genutzt werden (Prüfung ggf. zum Zweittermin).

Nachteil: Im zweiten und dritten Semester ergibt sich eine relativ hohe Arbeitsbelastung, die eine gute Koordination mit dem zweiten Fach nötig macht.

	Workload	Basis	Sprache	Literatur	Griechisch	Didaktik	Import	B.A.Arbeit
1. Wi	12C + Gr. I	1			Gr. I (semester- begleit.)	9.3 (FD)**	„6“***	
2. So	9C + Gr. II 20 S. Pensum ca. 15 S. begleit. Lektüre		2-1		Gr. II (semester- begleit.)	9.1+2 (Exk.)*		
3. Wi	18C 60 S. Pensum ca. 30 S. begleit. Lektüre		2-3	4	5-1			
4. So	14C 60 S. Pensum ca. 15 S. begleit. Lektüre		8.1 (Stil)	3				
5. Wi	13C ca. 120 S. Einlesepensum ca. 55 S. begleit. Lektüre		8.2 (Kik.)	7				
6. So	[3C 20 S. Pensum]					[9.3 (FD)]		ggf. B.A.Arbeit
Vorlesungsfreie Zeit								ggf. B.A.Arbeit***

* Die Exkursion (+Vorbereitung) ist je nach Angebotslage ggf. in einem anderen Semester zu besuchen.

** Es empfiehlt sich, bei entsprechenden Kapazitäten möglichst ENTWEDER Modul 9.3. (Fachdidaktik Einführung) ODER Modul „6“ zu belegen, da bei gleichzeitiger Belegung beider (Teil-)module im ersten Semester die Gefahr besteht, dass die Arbeitsbelastung zu groß wird. Das Wahlpflichtmodul Altertumskunde („6“) könnte vom zweiten in ein späteres (4., 5. oder 6.) Semester verlegt werden; die Fachdidaktik könnte alternativ z. B. auch im 6. Semester besucht werden.

*** Die B.A. Arbeit kann semesterbegleitend begonnen werden. Dies wird jedoch nur empfohlen, sofern a) keine anderen Credits mehr ausstehen als die hier genannten und b c) das Importmodul „6“ bereits in einem früheren Semester abgeleistet worden ist (z.B. im 1. Semester). Nehmen Sie ggf. eine Fachstudienberatung wahr.

5) Graecum ab dem 2. Semester (Fach Latein)

Vorteil: Im 1. Semester ermöglicht der Wegfall des zeitaufwändigen Graecumskurses die Konzentration auf den Erwerb der Basiskompetenzen im Lateinischen (Modul 01). In der vorlesungsfreien Zeit ist eine Vertiefung der Inhalte von Modul 1 sowie die Vorbereitung auf die Gram Lek I (Modul 02-1.2) möglich.

Nachteile: Zwischen den Veranstaltungen „Unterstil I“ (Modul 02-1.1) und „Unterstil II“ (Modul 02-3.1) entsteht eine Pause von einem Semester. Der Workload des 4. Semesters (17C) und die Lektüremenge im letzten Semester sind relativ groß. Daher ist eine gute Koordination mit dem zweiten Fach und vor allem die Vorbereitung in der vorlesungsfreien Zeit (Pensum von Modul 3 und Einlesepensum zum Klausurenkurs von Modul 8) notwendig.

	Workload	Basis	Sprache	Literatur	Griechisch	Didaktik	Import	B.A.Arbeit
1. Wi	6C	1						
2. So	12C + Gr. I 20 S. Pensum ca. 15 S. begleit. Lektüre		2-1		Gr. I (semester- begleitend)		„6“	
3. Wi	13C + Gr. II 60 S. Pensum ca. 15 S. begleit. Lektüre		2-3.2 (Gram Lek)	4	Gr. II (semester- begleitend)	9.1+2 (Exk.)*		
4. So	17C 60 S. Pensum ca. 15 S. begleit. Lektüre		2-3.1 (Stil)	3	5-1			
5. Wi	14C ca. 55 S. begleit. Lektüre		8.1 (Stil)	7				
6. So	7C 20 S. Pensum ca. 120 S. Einlesepensum		8.2 (Klk.)			9.3 (FD)		
Vorlesungsfreie Zeit								B.A. Arbeit**

* Die Exkursion (+Vorbereitung) ist je nach Angebotslage und individueller Auslastung ggf. in einem anderen Semester zu besuchen.

** Die B.A. Arbeit kann auch semesterbegleitend begonnen werden. Dies wird jedoch nur empfohlen, sofern a) keine weiteren Credits mehr ausstehen als die hier genannten und b) das Einlesepensum von Modul 8.2 VOR Semesterbeginn vollständig und gründlich bearbeitet worden ist. Nehmen Sie ggf. eine Fachstudienberatung wahr.

6) Graecum ab dem 3. Semester (Fach Latein)

Vorteil: In den ersten beiden Semestern ermöglicht der Wegfall der zeitaufwändigen Graecumskurse die Konzentration auf den Erwerb der Basiskompetenzen im Lateinischen und weiterer Sprachgrundlagen. Am Ende des 1. Semesters ist die Vertiefung der Inhalte von Modul 1 sowie die Vorbereitung auf die Gram Lek I (Modul 02-1.2) möglich. Dieser Plan empfiehlt sich bei geringen Lateinvorkenntnissen, größeren Übergangsschwierigkeiten oder für den Fall, dass das Latinum noch nachgeholt werden muss.

Nachteile: Zwischen den Veranstaltungen „Unterstil I“ (Modul 02-1.1) und „Unterstil II“ (Modul 02-3.1) entsteht eine Pause von einem Semester. Der Workload des 5. Semesters (18C) ist relativ hoch. Daher ist eine gute Koordination mit dem zweiten Fach und vor allem die Vorbereitung in der vorlesungsfreien Zeit (Pensum der Gram Lek II) notwendig.

	Workload	Basis	Sprache	Literatur	Griechisch	Didaktik	Import	B.A.Arbeit
1. Wi	6C	1						
2. So	12C 20 S. Pensum ca. 15 S. begleit. Lektüre		2-1				„6“	
3. Wi	12C + Gr. I 20 S. Pensum ca. 15 S. begleit. Lektüre			4	Gr. I (semester- begleitend)	9* (9.1+2 Exk. und 9.3 FD)		
4. So	12C + Gr. II 60 S. Pensum ca. 15 S. begleit. Lektüre		2-3.1 (Stil)	3	Gr. II (semester- begleitend)			
5. Wi	18C 60 S. Pensum ca. 25 S. begleit. Lektüre		2-3.2 (Gram Lek)	7	5-1			
6. So	9C ca. 120 S. Einlesepensum ca. 30 S. begleit. Lektüre		8					
Vorlesungsfreie Zeit								B.A. Arbeit

Zur B.A. Arbeit: Die B.A. Arbeit kann auch semesterbegleitend begonnen werden. Dies wird jedoch nur empfohlen, sofern a) keine weiteren Credits mehr ausstehen als die hier genannten und b) das Einlesepensum von Modul 8.2 VOR Semesterbeginn vollständig und gründlich bearbeitet worden ist. Nehmen Sie ggf. eine Fachstudienberatung wahr.

* Das Teilmodul 9.1+2, d.h. die Exkursion (+Vorbereitung), ist je nach Angebotslage ggf. in einem anderen Semester zu besuchen.